

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **23 (2010)**

Heft [2]: **Prix Lumière 2009 : Licht und Energieeffizienz unter einem Dach**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit dem Prix Lumière möchte die Schweizer Licht Gesellschaft (SLG) herausragende Licht- und Beleuchtungslösungen auszeichnen und ein breites Fachpublikum für eine hochstehende Licht- und Beleuchtungsplanung sensibilisieren. Gesucht wurden seit 2006 realisierte Lösungen in Innenräumen wie Wohnungen, Restaurants, Spitäler oder Sporthallen. Die Preissumme des Wettbewerbs betrug 15 000 Franken, die die Jury auf maximal drei Siegerprojekte frei verteilen konnte. Insgesamt bewertete die Jury 21 Eingaben. Beachtet man, dass 2009 pro Unternehmen oder Person nur noch ein Projekt eingereicht werden durfte, ist die Summe der Eingaben mit jener von 2006 vergleichbar. Die SLG dankt allen Wettbewerbsteilnehmern für das Interesse und das aktive Mitmachen. Der nächste Prix Lumière ist für 2011 vorgesehen. Damit soll der Durchführungsrythmus von heute drei auf neu zwei Jahre erhöht werden. > www.slg.ch

Die Schweizer Licht Gesellschaft (SLG) wurde bereits 1922 als Schweizerisches Beleuchtungskomitee gegründet. Nach der Umbenennung in Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft erfolgte 1999 definitiv der Wechsel zur heutigen Bezeichnung. Dies im Bewusstsein, dass Licht immer interdisziplinärer wird und nicht allein die Lichttechnik, sondern zunehmend die Lichtgestaltung und andere Themenbereiche wie Gesundheit, Energieeffizienz oder -immissionen erheblich an Bedeutung gewinnen. Die SLG engagiert sich dafür, dass das Phänomen Licht professionell und in seiner Ganzheit und Komplexität wahrgenommen wird. Ihre Mitglieder sind rund 260 Hersteller von Lichtquellen und Leuchten, Lichtplaner, Architekten, Ingenieure, Elektroinstallateure, öffentliche und institutionelle Bauherren, Bundesämter, kantonale und kommunale Baudepartemente, Elektrizitätswerke und einige andere mehr. > www.slg.ch

